

Wenn Kinder Räder bekommen ...

INTAKTE AUSRÜSTUNG UND RICHTIGES VERHALTEN ERHÖHEN DIE SICHERHEIT

EG Kaum sind die letzten Reste des Schnees auf den Strassen geschmolzen, bevölkern die Schulkinder mit Einrädern, Fahrrädern, Kickboards, Inlineskates und Skateboards die Zermatter Strassen. Eine nicht ganz ungefährliche Angelegenheit, sind doch die Strassen im Dorf kein grosser Spielplatz.

Vom Fussgänger bis zum Elektrowagen bewegen sich unterschiedlich starke Verkehrsteilnehmer durch Zermatt. Dabei müssen alle aufeinander Rücksicht nehmen, die Verkehrs-

regeln einhalten und mit einwandfreien Fahrzeugen unterwegs sein.

Gefahren einschätzen

Wer will es den Schülerinnen und Schülern übel nehmen? Bewegung tut gut und den Schulweg innert kürzester Zeit mit dem neuen Fahrrad oder dem Kickboard zurückzulegen, macht Spass. Kinder jedoch schätzen Gefahren unterschiedlich ein: Die Gefährdung ist dann am grössten, wenn sie unkonzentriert bzw. abgelenkt sind. Das vorausschauende Gefahrenbewusstsein bildet sich

erst ab acht Jahren. Ab elf Jahren können Kinder die Gefahren des Strassenverkehrs gut einschätzen (Quelle: bfu). Erst- und Zweitklässler sind nicht darin zu unterstützen, dass sie bereits mit dem Velo zur Schule fahren. Von der Verwendung von Inline-Skates auf dem Schulweg ist wegen der besonderen Gefährdung im Strassenverkehr abzuraten. Die Lehrpersonen thematisieren das Verhalten im Strassenverkehr und die Gemeindepolizei erteilt Verkehrsunterricht. Die Verantwortung für den Schulweg liegt aber bei den Eltern. Sie sind gefordert, auch wenn es darum geht, dass die «Fahrzeuge» ihrer Kinder technisch einwandfrei sind, die Kids die entsprechende Ausrüstung (Velohelm) tragen und ihr Verhalten im Verkehr auch zu Hause besprochen wird.

Folgende Schwerpunkte sind zum Schutz der Kinder wichtig:

Fahrradausrüstung

Fahrräder müssen nach dem Winter «entstaubt», geölt und gepflegt werden.

- Funktionieren die Bremsen richtig?
- Sind Glocke, Rückstrahler, Jahresvignette montiert?
- Funktioniert die Gangschaltung? Ist die Höhe des Sattels richtig eingestellt?
- Reifendruck? Reifenzustand? Diebstahlsicherung?

Velohelm

- Alle Köpfe schützen sich!
- Passt der Velohelm noch, wackelt er, sitzt er richtig?
- Liegt der Kinnriemen satt unter dem Kinn an?
- Befindet sich der Helmrand zwei Finger breit oberhalb der Nasenwurzel?
Qualitativ gute Velohelme tragen das CE-Zeichen (EN1078).
Unter www.velohelm.ch können Gutscheine für einen verbilligten Erwerb von Velohelmen bezogen werden.

Schulweg

Neben einer intakten Ausrüstung gehört das richtige Verhalten auf der Strasse:

- Grundsätzlich gilt, dass die Kinder stets vorausschauend, bremsbereit und in kontrolliertem Tempo fahren.
- Fahrräder, Einräder, Tretroller (Kickboards) fahren auf der rechten Strassenseite.
- Slalomfahrten mitten auf der Strasse, plötzliches Ausscheren nach links oder rechts können zu Unfällen mit Elektrowagen und Fussgängern führen.
- Unkontrolliertes schnelles Fahren, «Verfolgungsjagden», Nichtbeachtung der Vorritze, Kurven schneiden in den Gassen sowie freihändiges Fahren gefährden die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.
- In der Bahnhofstrasse sind die Kinder nur zu Fuss unterwegs. Es gelten die Bestimmungen des Verkehrsreglements. Kleine und grosse Kinder leben ihren Spieltrieb aus und vergessen dabei schnell, im Strassenverkehr aufmerksam zu sein. Auch auf Zermatter Strassen gilt: «Augen auf!»

Parkplätze:

- Die Fahrradparkplätze befinden sich nicht auf dem Kirchplatz und in den Gassen rund ums Schulhaus, sondern beim Restaurant «Weisshorn» und bei der Gemeindebibliothek.
- Für die Kickboards stehen spezielle Halterungen beim Schulhaus bereit.

Und noch dies ...

Eine gesunde Alternative zu den Zweirädern sind auch die «Zweibeine». Kinder, welche den Schulweg miteinander zu Fuss zurücklegen, sind mit Freunden unterwegs, tauschen sich aus, haben Spass miteinander und treffen auch rechtzeitig und sicher im Klassenzimmer ein.



Kickboards sollten auf der rechten Strassenhälfte fahren.

Ziegenschau der

